

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 121.

Neuenbürg, Donnerstag den 14. Oktober

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Ausnahme.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 21. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im Böwen zu Unterreichenbach aus dem Staatswald Waile:

- 7 eichene Wagnerstangen,
- 493 tannene Baustangen,
- 13 Nm. eichene Scheiter u. Prügel,
- 87 Nm. buchene Scheiter,
- 135 Nm. dto. Prügel,
- 5 Nm. tannenes Abfallholz.

Forstamt Altenstaid.

Revier Simmersfeld.

Stamm- & Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 16. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr das Stammholz

von 11 Uhr an im „Grünenbaum“ in Eitmannsweiler aus den Staatswaldungen Hoffstett und Eitele: 243 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz mit 211 Fm., 5 Nm. buchene Prügel, 158 Nm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch.

1300 unaufbereitete Nadelh.-Wellen und 28 Nm. Stockholz im Boden.

Altenstaid, den 10. Oktober 1875.

R. Forstamt.

Herbegen.

Forstamt Altenstaid.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 25. Oktober d. J., von Vormittags 11 Uhr an, auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Findelweg und Altgehäu:

2781 Stück Nadelholz, Lang- und Klotzholz mit 3459 Fm.

Altenstaid, den 10. Oktober 1875.

R. Forstamt.

Herbegen.

Forstamt Wildberg.

Revier Kaislach.

Stangen-Verkauf

am Freitag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im Lamm in Aigenbach:

1410 Stück Nadelholz-Stangen von 5/7 Mz. lang.

Kaislach, den 11. Oktober 1875.

R. Revieramt.

Meßger.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Accord.

Am Montag, den 18. d. Mts. wird die Herstellung einer 900 M. langen Planie im Staatswald Steinberg verankort. Kostenvoranschlag 3000 M. Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr beim oberen Bad in Liebenzell. Liebenzell, 12. Oktober 1875.

R. Revieramt.

Revier Wildbad.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.

Mittwoch, den 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Wildbad aus Vorderer Wanne und Guftrif:

- 70 Eichen mit 28,76 Fm.,
- 1 Birke mit 0,23 Fm.,
- 1386 Nadelholzstämme mit 1209 Fm.
- 8 Stück eichene Wagnerstangen,
- 167 tannene Baustangen.

Neuenbürg.

Gestorben im Monat September 1875.

Von Neuenbürg:

Heiner, Gg. Adam, Tagelöhner. Meßger, Christian, Weißgerber. Müller, Gottlob, Fuhrmann. Malmsheimer, Karl, Bäckers Ehefrau.

Von Birkenfeld:

Bester, Johs. Eheleute. (Bermög.-Ueberg.) Rappus, Christian, Tagelöhner.

Von Feldrennach:

Fauth, Jakob, Ehefrau. Ganzhorn, Ludwig v. Pfingweiler.

Von Grunbach:

Günthner, Jakob, led. Kirchherr, Gottlieb, Weber. Klotz, J. Gg., Hirschwirth.

Von Dittenhausen:

Pührle, Georg, Jak. (Bermög.-Ueberg.) Schneider, Jak. Mich. Witb. Pfrommer, Alt Fried. (bergl.)

Von Gräfenhausen:

Spiegel, Louise Christine, Gottlieb Spiegels Kind.

Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 7. Oktober 1875.

R. Gerichtsnotariat.

Gaumann.

Wildbad.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Nachlasssache des Georg Christian Aberle gew. Schuhmachers hier wird die Fahrniß an den nachbenannten Tagen in der Aberle'schen Wohnung gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft und zwar: am Donnerstag, den 14. Oktober 1875, von Vormittags 9 Uhr an:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider und Leibweißzeug, 8 vollständige Betten und ein Theil der Leinwandstücke;

von Nachmittags 2 Uhr an: der Rest der Leinwand, Küchengeräth und Schreinwerk;

am Freitag, den 15. Oktober 1875, von Vormittags 9 Uhr an:

allerlei Hausrath, worunter verschiedene Spiegel und Portraits, 1 Kraustande und 6 Hühner.

R. Amtsnotariat:

Ass. Stähle.

Rothensohl.

Auf der Straße von Rothensohl nach Herrenalb wurde eine

Befunden Cylinder-Uhr

gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe auf Nachweis gegen Kostenersatz hier abholen bei Karl Pfeiffer, Maurer.

Den 9. Oktober 1875.

Schultheiß Kircher.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung

am Freitag, den 15. Oktober 1875,

Vormittags 9 Uhr.

Rechtssachen zwischen

1) Jak. Fr. Mitschke, Tagl. von Feldrennach, Kl. u. Georg Fr. Spiegel von Dittenhausen, Bekl. Erfüllung eines Kaufs betreffend.

2) J. Emsheimer und Söhne in Pforzheim, Kl. u. Chr. Hagmayer, Schiffwirth in Neuenbürg, Bekl. Kauffchillingserforderung betr.

3) Dav. Wolf, Handelsmann in Königsbach, Kl. u. Wilh. Laggang von Arnbach, Bekl. beagl.

4) Jonathan Schroth von Birlensfeld u. Gen. Kl. u. Phil. Delschläger von dort Bekl. negatorische Klage.

5) Jak. Stephan, Goldarbeiter von Engelsbrand wegen thätl. Beleidigung.

6) Gottlieb Gent, Schreiner von da, wegen Beleidigung.

7) Gottlieb Fieb, Bauern von Oberhausen, wegen thätl. u. wörtl. Beleidigung.

8) Barbara Vott von Dobel, wegen Diebstahls.

9) Hof. Schöniger von Salmbach beagl.

10) Joh. Georg Schmid von Zainen wegen Beleidigung.

Vormittags 10 Uhr

Rechtssachen zwischen

11) J. Mayer, Weinhändler in Mühlheim Kl. u. J. Ruf, Ochsenwirth in Dobel, Bekl. Ford. für Wein betr.

Vormittags 11 Uhr

12) R.-A. Bohnenberger in Nagold Kl. u. Wilh. Rothfuß, Ziegler von Gräfenhausen, Bekl. Deiervitensforderung betr.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 17. Oktober, Vormittags 10 Uhr.

Herrenalb den 8. Oktober.

Ich bin von heute an auf 4 Wochen abwesend.

Dr. Paulus in Neuenbürg wird die Güte haben, mich während dieser Zeit zu vertreten.

Dr. Mülberger.

P f o r z h e i m.

Zu verkaufen!

Zwei große Oefen für Steinkohlenbrand, für Wirthschaften passend, ein Kohlofen, zwei kleine Herde, ein großer und ein kleiner Kessel.

Christian Rothfuss, Osterfeldstraße 195.

Neue Fenster,

20 Stück Flügel Fenster 1,28 Mtr. hoch 0,95 Mtr. breit, 3 Stück do. 1,21 M. hoch 0,71 Mtr. breit, Schieb Fenster 20 Stück 1,16 Mtr. hoch 0,76 Mtr. breit, kleinere Schieb Fenster 20 Stück 0,80 Mtr. hoch 0,71 Mtr. breit, sowie alle Sorten gebrauchte Fenster, Thüren, Stiegen, Schloß Band, Kloben u. s. w. hat billig zu verkaufen.

Chr. Rothfuss, Osterfeldstraße 195.

Etwa 8 — 9000 Fuß schönes

Bauholz

zu zwei Häusern passend, welches auf dem württembergischen Güterbahnhof angesehen werden kann, ist zu verkaufen.

Christian Rothfuss, Osterfeldstraße 195.

Neuenbürg.

Ausverkauf

von Röcken, Joppen, Hosens, Westen, Ueberziehern Flanellhemden u.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Uebernahme des

Herrenkleider-, Tuch- und Buckskin-Lagers

meines sel. Vaters in den Stand gesetzt bin, solche zu besonders billigen Preisen gegen Baarzahlung abzugeben.

Mein seither betriebenes

Seckler- & Kürschnerei-Geschäft

werde ich nebenbei in gleicher Weise fortführen, wobei ich bestrabt sein werde, daß das meinem sel. Vater entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übergehen wird.

Der Ausverkauf dauert von heute an bis Weihnachten und lade hiezu Jedermann freundlichst ein.

Paul Wilhelm.

P f o r z h e i m.

Bretter und Dielen

zum Verschalen, und zu Speicherböden u. s. w. hat billig zu verkaufen

Chr. Rothfuß, Osterfeldstraße 195.

3 Weinfässer

1 gr. 2 Eimer haltend, 1 zu 273 Ltr., 1 mit 87 Ltr., gut erhalten sind zu verkaufen,

Osterfeldstrasse 195.

Neuenbürg.



Unterzeichneter setzt sein Anwesen wegen Abzugs von hier dem Verkauf aus.

Die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt und kann der Kauf jeden Tag abgeschlossen werden.

Den 8. Oktober 1875.

Christian Sackmann, Küfer und Gastwirth.

Ottenhausen.

200 fl.

Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jak. Fr. Weber.

Haut & Zähne

werden verschönt und gesund erhalten durch die vorzügliche

Kampher-Toilette-

& Kampher-Zahnpflege,

gefertigt nach Angabe des Herrn Dr. Nittlinger von Osterberg-Gräter, Stuttgart empfiehlt

Carl Mahler
Seifensieder
Neuenbürg.

3 neue

Weinfässer

je 2 Eimer haltend (zu Fuhrfab passend), verkauft, wer sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

Welschkorn-Mehl

auch anderes Schweinesfutler

hat zu verkaufen

Schönthaler & Wendlr.

Einem schönen

Oval-Ofen

setzt dem Verkaufe aus

Chr. Meßger,
Weißgerbers Wittwe.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

bis zu den besten Sorten empfiehlt

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 11. Okt. Die vom 28. September datirte Wehrrordnung des deutschen Reichs ist heute erschienen und zerfällt in eine Ersatz- und Control-Ordnung. Sie ersetzt somit die Militärersatzinstruktion von 1868 und gibt auch genaue Bestimmungen über den Einjährigendienst. Für Bayern wird sie nach dem Bündnißvertrag von 1870 vom Könige Ludwig erlassen, jedoch haben die für Bayern bestehenden Anordnungen in soweit Erwähnung gefunden, als die Gemeinschaft der militärischen Beziehungen dies erfordert.

Berlin, 10. Okt. Das neuerbaute, am 1. Oktober erst eröffnete große Hotel „Kaiserhof“ am Zithenplatz ist durch eine



Vormittags 11 Uhr ausgebrochene Feuerbrunst zum größten Theil zerstört worden. Der verursachte Schaden ist sehr bedeutend.

München, 8. Okt. Wie die „S. P.“ aus sicherster Quelle erfährt, hat der König an den Kultusminister v. Luz einen Brief mit der Weisung gerichtet, von dem Hrn. Bischof von Speyer, Dr. v. Haneberg sofort eine Rechtfertigung für seine Handlungsweise einzufordern und in dem „wahrscheinlichen“ Falle, daß eine ausreichende Entschuldigung nicht beigebracht werde, unverzüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Maßregeln gegen ihn einzuleiten.

Konstanz, 9. Okt. In der Reichenau und in Allensbach wird weißer Wein zu 9—11 fl., rother zu 12—14 fl. für 150 Liter verkauft.

Bretten, 10. Okt. Heute befand sich Herr Oberingenieur Bürlin dahier, welchem die Oberleitung der Kraichgaubahn übertragen worden ist, um den Voranschlag der Linie zu prüfen und festzustellen.

In Ellmendingen und Dietlingen ist der Beginn des Herbstes auf Dienstag den 19. Okt. festgesetzt.

Pforzheim, 10. Okt. Der hiesige Stadtrath hat dem bisherigen, von seinem Amte zurücktretenden Oberbürgermeister Schmidt in einer durch eine Deputation überbrachten Adresse den Dank für dessen langjährige, verdienstvolle Wirksamkeit ausgesprochen.

Pforzheim, 10. Okt. Betreffs der Festsetzung des Feingehalts der Gold- und Silberwaaren ist die hiesige Handelskammer durch die Fabrikanten angegangen worden, die Sache in Betracht zu ziehen und geeignete Versammlungen hiesiger Industriellen zu veranlassen. Unter diesen sind die Ansichten betreffs der angestrebten Regelung verschieden. Manche wünschen dieselbe; Andere halten die bisherige Uebung als vortheilhafter.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Okt. Das Vaterland hat einen seiner edelsten Söhne verloren; heute früh starb in Heilbronn nach kurzem Krankenlager Adolf Goppelt, Staatsrath a. D., 1848 bis 1849 Chef des Finanzdepartements, Mitglied des Deutschen Reichstags 1871—73, Abgeordneter der Stadt Heilbronn 1839 bis 1848 L., vom Amt Ludwigsburg auf der zweiten Landesversammlung 1850, für Urach 1851 bis Mai 1852, für Heilbronn Stadt nochmals 1863 bis Januar 1866, 75 Jahre alt. — Nicht bloß unsere schwäbische Heimath, das ganze deutsche Vaterland, dem stets sein Streben und seine edelste Kraft gegolten, wird dem hochverdienten Bürger ein dankbares Gedächtniß bewahren!

Stuttgart, 9. Okt. Im Musterlager der K. Zentralstelle ist eine Reihe von neuen Gegenständen angekommen, die der Sammlung einverleibt worden.

Stuttgart, 12. Okt. Obstmarkt, Wilhelmplatz: 450 Sad; Luiten 6 M bis 6 M 40 S, heftisches Obst 5 M 50 S, Brathirnen 5 M bis 5 M 20 S, Birnen gemischt 4 M 15 S pr. 50 Kilo. Kartoffelmarkt, Leonhardsplatz: 350 Sad; 3 M 77 S bis 4 M pr. 50 Kilo.

Ravensburg, 9. Okt. Obstzufuhr diesen Herbst heute die reichlichste; Preis pr. Stumpen Aepfel 3 M 43 S, Birnen 2 M 57 S. 20 Liter Ruß 3 M.

Heilbronn, 8. Okt. Die Ortsvorstände der bedeutendsten Weinorte des Unterlandes haben in einer gestrigen Versammlung auf hiesigem Rathhaus beschloffen, mit der Weinlese erst am Montag den 18. Okt. zu beginnen.

Lauffen, 4. Okt. Besseres Gewächs meist Trollinger, übrigens noch am Stock wurde zu 60 fl. und 58 fl. 20 kr. pro 300 Liter verkauft. 350 Liter gelesen, schwarzer Rißling, bester 60 fl. — Vor 14 Tagen woslen die Lauffener das gewöhnliche Gewächs nicht lesen.

Von allen Seiten her erfährt man, daß die Wirthe in Württemberg sehr zurückhaltend beim Einkauf des neuen Weins sind, da sie bei dem reichen Segen des heurigen Jahrgangs mit den theilweise hohen Forderungen der Weingärtner nicht einverstanden sind. Bei dem bedeutenden Fallen der Weinpreise im Elsaß und in Baden können die Wirthe beim Warten nur gewinnen, da ein Herabgehen der Preise bei dem allenthalben reichen Weinsegen nicht ausbleiben kann. (V. 3)

Nachdem jetzt im Unterlande die Lese der Frühtrauben größtentheils beendet ist, beginnt in den Oberämtern Heilbronn, Weinsberg, Besigheim, Bradenheim und Marbach der Herbst morgen, Mittwoch den 13. Oktober; im Remsthal, welches heuer besonders gesegnet ist, wird gleichzeitig mit der Lese begonnen; in Stuttgart ist der Herbsttag auf nächsten Montag den 18. Okt. bestimmt. (V. 3.)

Nedarkthailfingen, 10. Oktbr. Auf der hiesigen Station fand heute Abend ein unglücklicher Zusammenstoß statt. Der Abendzug von Reutlingen her fuhr auf dem Geleise an, auf welchem ein Güterzug nachzug stand. Der Führer des Letzteren, seine Instruktion übersehend, hielt nicht vor der Weiche, die er nicht bedient sah, den Zug an. Der fahrende Zug stieß auf den stehenden. Die beiden Maschinen, sowie die vorbesten Wagen des Personenzugs sind arg beschädigt, namentlich der Post- und der Gepädwagen. Der Postwagen gerieth in Brand, Briefe u. s. w. sind verbrannt, auch dem Gepädwagen theilte sich das Feuer mit. Die im Zuge zufällig befindlichen Soldaten halfen die umherliegenden Gegenstände, darunter Geldrollen, bewachen. Der Postbeamte wurde sehr schwer verwundet. Zwei Stunden lag er eingeklemmt zwischen den Balken des zertrümmerten und brennenden Wagens. Weniger ernstlich sind die Verletzungen des Kondukteurs. Das Personal auf der Lokomotive ist nicht verletzt. Durch die angerichteten Zerstörungen war die Weiterfahrt unmöglich. Die Reisenden des Abendszugs wurden 2 Stunden später von Plochingen aus in einem Zuge abgeholt.

Neuenbürg, 13. Okt. Der neue Wintersfahrplan der württ. Staatsbahnen tritt am 15. Okt. (Freitag) ins Leben. In Vergleichung mit dem Sommerfahrplan tritt für unsere Enthalbahn, (siehe heut. Blatt) wieder die Aenderung ein, daß 2

Züge ausfallen, nämlich Zug 132 u. 136 ab Wilbbad-Pforzheim 8,20 Morgens und 2,10 Nachm., und Zug 131 und 135 ab Pforzheim-Wilbbad 9,57 u. 12,30 Mitt. — Gegenüber dem vorjährigen Wintersfahrplan sind die Veränderungen unwesentliche, 6 Züge bleiben heuer wie dort unverändert, nur Zug 138 ab Wilbbad geht 4,15 statt 4,10, und Zug 133 ab Pforzheim geht 3,10 statt 1,50.

Neuenbürg, 12. Okt. Soeben wird, die Nachricht aus Unterreichenbach vom 30. Aug. berichtend, mitgetheilt, daß das als von Herrn Bildhauer Kenngott in Calw verfertigt beschriebene Kriegerdenkmal „Die Siegesgöttin“ in Unterreichenbach, nicht von obigem Meister, sondern von Herrn J. Walter hier im Auftrage desselben angefertigt worden. Hr. Walter übernahm es, um sich als Anfänger zu empfehlen, die Siegesgöttin um das billige Honorar von fl. 100 zu liefern. Daß das Denkmal ein wohlgeaelungenes Werk ist, wurde schon von verschiedenen Kennern anerkannt. Es ist diesem strebsamen Meister zu wünschen, daß seine Tüchtigkeit durch ehrende Aufträge künftig allseitige Anerkennung finden möge.

A u s l a n d.

Aus Rom wird über den Empfang in Italien berichtet, daß Kaiser Wilhelm von Cialdini, einem General und 3 königlichen Adjutanten an der Grenze werde empfangen werden; in Mailand sodann von der gesammten Königsfamilie

Miszellen.

Der Ammeister von Straßburg.

Historische Novelle von Emilie Heinrichs. (Fortsetzung).

In Straßburg, wo man vollständig über das Schicksal des Verbannten in Ungewißheit blieb, gewöhnte man sich nach und nach an den Gedanken, ihn zu den Todten zu zählen.

Nur die Familie des unglücklichen Ammeisters hielt die Hoffnung noch aufrecht, obgleich sie sich in Trauerkleider hüllte und um ihn weinte und klagte, wie um einen Dahingeshiedenen.

Frau Brigitta besaß, wie ihr Gatte, auch einen guten Engel an Armgard, die nur für sie lebte und mit den Freuden des Lebens gänzlich abgeschlossen zu haben schien.

Sie war's, die der Mutter frommen Trost einsprach, wenn die Nacht der Verzweiflung das arme gequälte Herz umfängen wollte und auf Gott hinwies, der seinen Menschenkindern Leiden auferleate, aber sie auch zu tragen helfe und jede Prüfung zur rechten Herrlichkeit hinausführe.

Und wohl liegt im Gebet eine tröstende Kraft, welche die schwärzeste Nacht zu erhellen, dem furchtbarsten Leid die Spitze zu nehmen vermag.

Das empfand Frau Brigitta niemals inniger als in dieser Prüfung und ihr Herz, das jeden Trost verschmähte, wurde ruhiger



und stiller und legte Dem Alles anheim, der allein zu helfen vermochte in dieser Noth.

Was hatte nicht Armgard leiden müssen, was litt sie noch, seitdem sie erfahren, das Adrian sich in der Gewalt ihres fürchterlichen Feindes befand.

Ulrich Obrecht hatte die Grausamkeit so weit getrieben, ihr diese Nachricht selber zu bringen; es that ihm so wohl, seine Rache an der Familie des Ammeisters, dem er die Hinrichtung seines Vaters zunächst Schuld gab, im ganzen Umfange fühlen und sich an der Qual seiner Opfer auch selber weiden zu können.

Er mochte die stille Armgard in seinem übermüthigen Stolze niemals beachtet haben, wie er das Gefühl der Liebe für Schwäche erklärte.

Als er vor ihr stand, die so ganz anders war als die Schwester, als sie ihn mit der sittigen Würde einer ächt deutschen Jungfrau entgegentrat und seinen Hohn mit Verachtung strafte, da fühlte der Verräther zum ersten Male, daß an diesem Wesen seine triumphirende Rache ohnmächtig sei.

Kein Zug des ruhigen Antlitzes verrieth ihm die Qual ihres Innern, sie lehnte ihn nicht an um Adrian's Freiheit, wie er gehofft, da ihm die stille Verlobung längst kein Geheimniß mehr war.

Warum mußte er das Auge so schon senken vor dem reinen Blick der Jungfrau? warum war es ihm nicht möglich, seinen Hohn und Triumph so offen zu erkennen zu geben, wie er es sich doch vorgenommen?

Es war die Macht der göttlichen Würde des Weibes, welche ihm hier so rein, so erhaben entgegentrat, daß der Hohn in ihm verstummte und der Triumph sich scheu zurückzog in die Tiefe der verrätherischen Brust, die jede Tugend bislang verspottet hatte.

Armgard hatte ihm nichts weiter erwidert als die Worte: „Geht und entweiht nicht länger die Schwelle dieses Hauses, welche Gott durch unverschuldetes Leiden geheiligt hat!“

Diese Worte hatten ihn fortgetrieben, sie waren das Zeichen des Kreuzes für ihn geworden, an welchem seine Macht zerschellte; sie schienen sein Verhängniß zu werden.

Wer ergründet die Tiefe der menschlichen Brust mit ihren Gedanken, ihren Leidenschaften, die oft ein Augenblick erwecken kann, wie der Stahl den Funken aus dem Stein?

Der stolze Prator zürnte mit sich selber, als er hastig nach Hause eilte. Er nannte es feige Schwäche, vor einer Jungfrau das Feld geräumt zu haben. Er wollte es ihr entgelten lassen an Adrian's Qualen und zornig schwur er, die Stolz vor sich im Staube zu sehen.

Bogte sich nicht Alles vor ihm, selbst der einst so mächtige Rath dieser Stadt? — Hatte der König von Frankreich ihm nicht Gewalt gegeben, die Stolzen zu züchtigen und den Widerstand zu brechen? Und ein Weib sollte es wagen dürfen, ihn zu demüthigen?

Von diesem Gedanken erfüllt, trat er in Adrian's Kerker, wo der Unglückliche in Ketten lag.

„Soeben war die Tochter des früheren Ammeisters bei mir,“ begann er mit kaltem Hohn, „sie kam, mich zufällig um eure Freiheit zu bitten.“

Adrian wollte emporfahren, die Ketten zogen ihn grausam zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Bezugnehmend auf eine in Altbreisach geschehene Entlarvung gemeinschädlicher Stigmatisirer, erkläre ich hiermit, daß ich bei den Worten:

„Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
Reißt der schöne Wahn entzwei“
nicht an den sogenannten **Bußgürtel** gedacht habe, obschon mit demselben zwar

gleichfalls ein Wahn, aber doch kein schöner, sondern der scheußliche, die Welt auf die Dauer betrügen zu können, entweißt.
(V. W.) Schiller.

Frankfurter Course vom 11. Oktbr. 1875.

	Geldsorten.	
	M.	S.
Doppelte Pistolen	16	60—65
Pistolen	16	50—55
Holländ. 10 fl.-Stüd	16	75—80
Dutaten	9	55—60
al marko	9	65—70
20-Frankenstücke	16	12—16
do. in 1/2	16	10—14
Englische Sovereigns	20	30 35
Ruß. Imperiale ^s	16	65—70
Dollars in Gold	4	17—20

Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.

Winterdienst 1875/76 (Ab 15. Okt.).

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	130.	134.	138.	140.
	Personen-Zug.	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.
	Morgens	Nachm.	Nachm.	Abends
Wildbad Abgang	5. 25	12. 15	4. 15	8. 20
Calmbach "	5. 31	12. 27	4. 21	8. 26
Höfen "	5. 36	12. 35	4. 26	8. 31
Rothenbach "	5. 42	12. 44	4. 32	8. 37
Neuenbürg } Ank.	5. 48	12. 50	4. 38	8. 43
} Abg.	5. 51	1. 1	4. 41	8. 46
Birkenfeld "	6. —	1. 12	4. 50	8. 55
Brötzingen "	6. 5	1. 19	4. 55	9. —
Pforzheim Ank.	6. 10	1. 25	5. —	9. 5
Pforzheim nach Mühlacker Abg.	6. 15	1. 45	6. 18	9. 15
in Stuttgart Ank.	9. —	3. 42	8. 50	2. 30
Pforzheim nach Carlsruhe Abgang	—	—	—	—
in Carlsruhe Ank.	—	—	—	—

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	129.	133.	137.	139.
	Gemischt-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.
aus Stuttgart Abg.	7. 33	12. 9 ⁵⁰	2. 5	6. 25
v. Mühlacker Ank.	9. 39	1 ²⁸ 2 ¹⁵	4. 53	9. 3
aus Carlsruhe Abgang	—	—	—	—
in Pforzheim Ankunft	—	—	—	—
	Vormitt.	Nachm.	Abends.	Abends
Pforzheim Abgang	10. —	3. 10	7. —	9. 25
Brötzingen "	10. 7	3. 16	7. 6	9. 33
Birkenfeld "	10. 15	3. 21	7. 12	9. 39
Neuenbürg } Ank.	10. 26	3. 30	7. 23	9. 50
} Abg.	10. 36	3. 33	7. 26	9. 53
Rothenbach "	10. 49	3. 42	7. 36	10. 3
Höfen "	11. 1	3. 49	7. 44	10. 10
Calmbach "	11. 13	3. 55	7. 52	10. 18
Wildbad Ank.	11. 20	4. —	8. —	10. 25

Die Anschlüsse Pforzheim-Karlsruhe sind noch nicht bekannt.

